

**PB.W-01-628** Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

Antragsteller\*in: Swenja Krüppel (KV Rhein-Kreis-Neuss)

## Änderungsantrag zu PB.W-01

### Nach Zeile 628 einfügen:

Grundsätzlich wollen wir, dass ÖPP nur dann in Betracht kommen dürfen, wenn sich durch sie, langfristig und sicher, einen Mehrwert oder geringere Kosten für die Steuerzahler\*innen ergeben. Weitere Privatisierungen öffentlicher Unternehmen im Bereich der öffentlichen Pflichtaufgaben der Daseinsvorsorge lehnen wir entschieden ab

### Begründung

Wie bereits im Grundsatzprogramm, soll auch im Bundestagswahlprogramm deutlich werden, dass ÖPP grundsätzlich nur dann eingegangen werden, wenn es dadurch langfristig und sicher zu einem Mehrwert für die Steuerzahler\*innen kommt. Bislang wurde dies aus dem Wahlprogramm nicht deutlich.

### weitere Antragsteller\*innen

Petra Schenke (KV Rhein-Kreis-Neuss); Elias Aaron Ackburally (KV Rhein-Kreis-Neuss); Simon Rock (KV Rhein-Kreis-Neuss); Jürgen Peters (KV Rhein-Kreis-Neuss); Tobias Edward Freitag (KV Rhein-Kreis-Neuss); Marianne Michael-Fränzel (KV Rhein-Kreis-Neuss); Nicklas Effertz (KV Rhein-Kreis-Neuss); Lukas Hanskötter (KV Rhein-Kreis-Neuss); Tobias Grupe (KV Halle); Erich Minderlein (KV Ortenau); Philipp Häusele (KV Augsburg-Stadt); Karl Hertkorn (KV Sigmaringen); Linda Markert (KV Rhein-Kreis-Neuss); Thomas Götzelmann (KV Rhein-Kreis-Neuss); Birgitta Tremel (Hannover RV); Leoni Kanders (KV Rhein-Kreis-Neuss); Andrea Look (KV Esslingen); Morice-Constantin Ippers (KV Rhein-Kreis-Neuss); Hans Christian Markert (KV Rhein-Kreis-Neuss); Marco Tiedtke (KV Leipzig)